Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort von Samuel Lüthi, Präsident OEFV	2
Grusswort von Jürg Widmer, Präsident FVBJ	3
Geschichtliches	4
Chronik 1. Teil: 1932 – 1982	5
Chronik 2. Teil: 1982 – 2012	17
Ehrenmitglieder	29
Präsidenten	30
Peter Bachmann, Ehrenpräsident	31
Samuel Lüthi, Präsident 2012	32
Robert Grütter, Nachruf	33
Fritz Morf, Nachruf	35
Alle OEFV-Vereine	36
Vorstand 2011/2012	42
Organigramm FVBJ	43
Letzte Seite	44

Januar 2012 / 200

Liebe Fussballfreunde

Das Geschehene würdigen, es in guter Erinnerung behalten und damit Bleibendes für die Zukunft schaffen und erhalten: Diese Worte möchten wir besonders der Chronik 80 Jahre OEFV widmen.
Wir haben in der Vergangenheit bei den klassischen Jubiläen nichts Spezielles unternommen. Gerade deshalb möchten wir dies im Jahre 2012 anhand einer Chronik von unserem Kreisverband nachholen.
80 Jahre OEFV soll zum Nachdenken anregen über die Arbeit, die getan wurde, aber auch über Menschen, die Verantwortung übernommen haben und so die Basis für den Kreisverband OEFV gelegt haben.
Das Verbandsgebiet des OEFV erstreckt sich von Trubschachen im obersten Emmental bis nach Wynau im unteren Oberaargau. Nebst der Hauptaufgabe, d.h. der Organisation und der Überwachung des Spielbetriebes von den kleinsten Junioren bis zu den ältesten Veteranen in Zusammenarbeit mit dem WK FVBJ, gehört auch die klubübergreifende Nachwuchsförderung zu unseren Zielen.
In der Zeit zwischen 1932 und 2012 hat sich nicht nur der Fussballsport, sondern auch die Gesellschaft sehr stark verändert. Dies möchten wir hier in dieser Kreisverbandschronik kurz festhalten.
An dieser Stelle möchte ich dem Team (Jürg Brand, Monika Grütter, Samuel Lüthi) sowie anderen Mithelfern für die Arbeit an dieser Chronik bestens danken. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass sich Leute für die aktive Mitarbeit in den Verbänden und natürlich auch in den Vereinen engagieren.

Ich wünsche allen viel Vergnügen beim Lesen dieser interessanten und spannenden Chronik.

Im Namen des Vorstandes OEFV

Samuel Lüthi, Präsident
Hasle-Rüegsau

Grussbotschaft FVBJ

Im Namen des Fussballverbandes Bern-Jura möchte ich dem OEFV zu seinem 80-jährigen Bestehen ganz herzlich gratulieren! Auch wenn es nicht unbedingt üblich ist, dass ein derartiges Jubiläum eines Verbandes oder Vereins offiziell gefeiert wird, bestehen im Fall des OEFV offenbar genügend Gründe, um diesen Meilenstein einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu geben. Aus meiner Sicht kann ich dem Oberaargauisch-Emmentalischen Fussballverband und seinen Funktionären unter dem Präsidenten Samuel Lüthi nur herzlich danken für all ihre Bemühungen um den Fussball im Allgemeinen und den Fussballverband Bern-Jura im Besonderen.

Der OEFV hat sich namentlich im Kinder- und Jugendfussball grosse Verdienste erworben und kann stolz auf die vergangenen 80 Jahre zurückblicken. Auch wenn im Verbandsgebiet des OEFV bis zum heutigen Tag keine Champions-League-Spiele stattgefunden haben und wohl auch weiterhin nicht stattfinden werden, ist die Begeisterung für unseren Sport auch im Oberaargau und im Emmental ungebrochen. Davon zeugen die unzähligen Stunden, die von einer grossen Anzahl von Freiwilligen Jahr für Jahr völlig unentgeltlich geleistet werden. Danken möchte ich aber auch den zahlreichen Gemeinderäten und Stimmbürgern, die entsprechende Kreditvorlagen zum Aus- oder Neubau von Fussballplätzen genehmigt und so einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Fussballs geleistet haben. Ohne diese grosszügigen Beschlüsse wären solch schöne Anlagen wie z.Bsp. in Herzogenbuchsee, Zollbrück oder Langnau nicht möglich gewesen.

Ich wünsche dem OEFV auch in den kommenden Jahren viel Erfolg!

Jürg Widmer, Präsident FVBJ

Geschichtliches

Die Vereine Langenthal, Herzogenbuchsee und Burgdorf bildeten bei der Gründung 1932 die Stammvereine.
Relativ schnell kamen weitere Mitglieder hinzu, so dass der Verband im Jahre 1939 18 Vereine und ca. 30 Mannschaften umfasste.

In den Kriegsjahren 1939 – 1945 wurde der Spielbetrieb und somit auch die Verbandstätigkeit eingestellt.

Nach Kriegsende, am 14. Juni 1947, beschlossen in Burgdorf 12 der bisherigen Vereine die „Wiedergeburt" des Verbandes.
Somit wurde wieder eine Fussballmeisterschaft organisiert.
Auch einige Juniorenequipen beteiligten sich daran.

Im Jahre 1951 wurde der OEFV ein Kreisverband des Kantonalbernischen Fussballverbandes (KBFV).

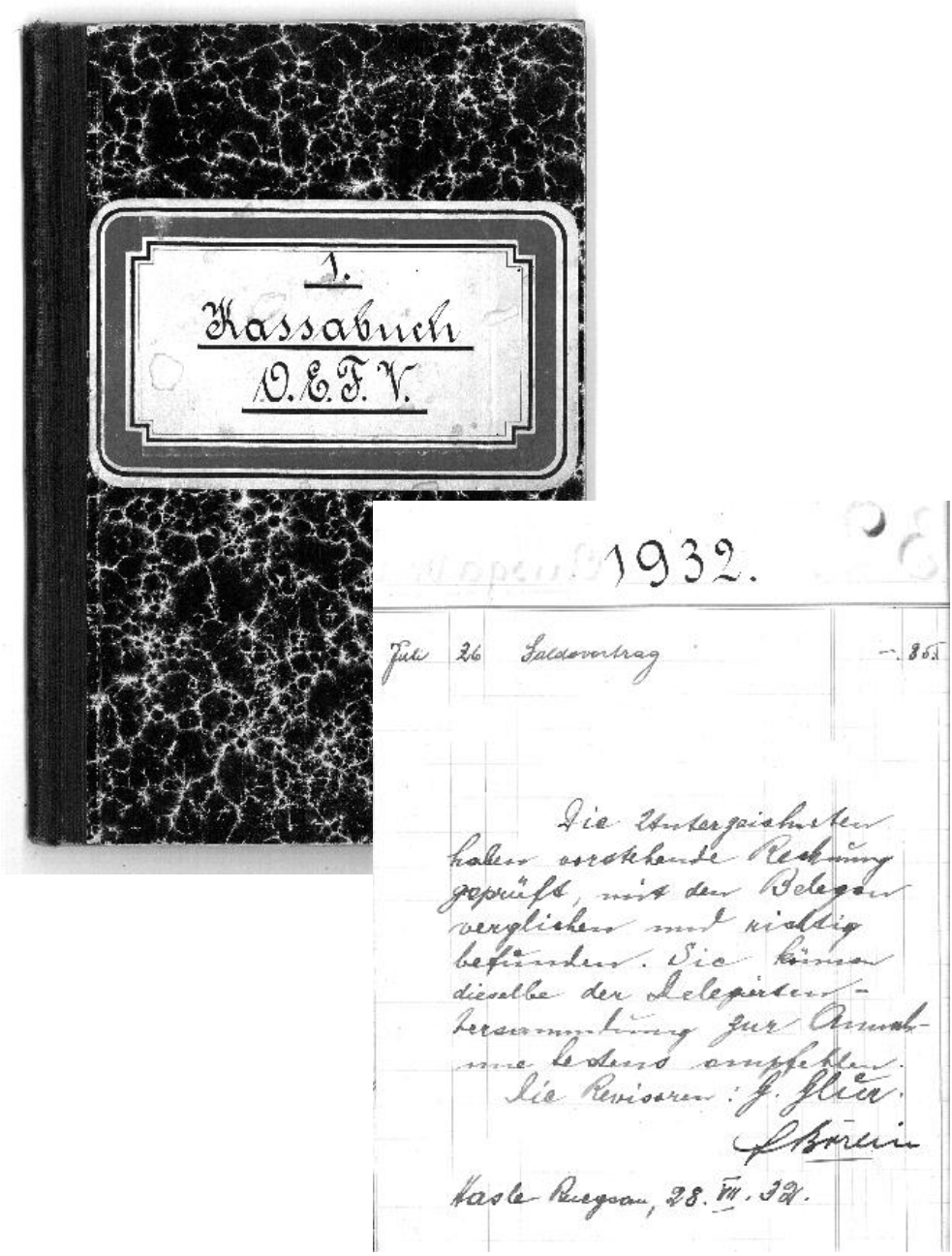
Nach Gründung des Kantons Jura wurde der KBFV in Fussballverband Region Bern umbenannt, heute heisst er Fussballverband Bern/Jura (FVBJ).

Aus Protokollen der Delegiertenversammlungen und Vorstandssitzungen

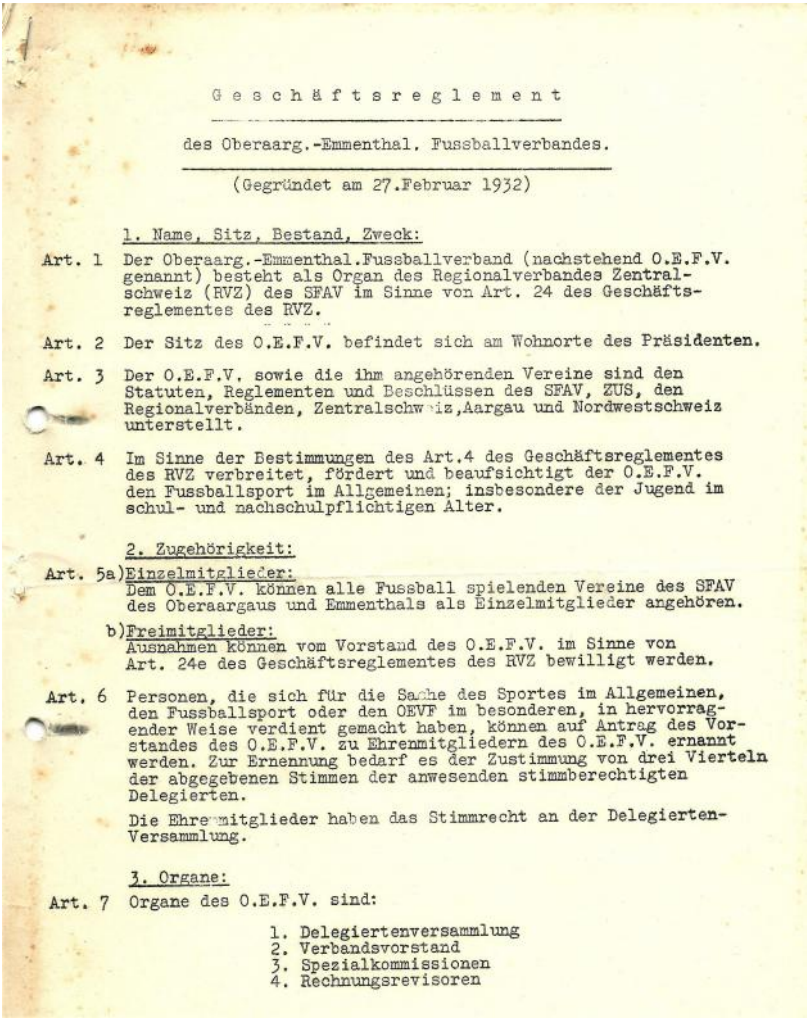
1932 – 1982 Die ersten 50 Jahre

Am 27. Februar *1932* wird der OEFV gegründet. Erster Präsident ist Otto Gilgen. Während der Saison *1935/1936* werden insgesamt 18 Comité-Sitzungen - so hiess der Vorstand damals noch - abgehalten.
Im Oktober *1938* muss der Beginn der Meisterschaft auf unbestimmte Zeit verschoben werden… wegen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche. Im Frühling *1939* kann dann endlich gestartet werden. Aus Terminnot wird die Meisterschaft im Cupmodus gespielt.
An der 8. Delegiertenversammlung im August *1939* wird beschlossen, dass der Fussballbetrieb wegen des Zweiten Weltkrieges eingestellt werden muss. Erst am 14. Juni *1947* wird der Beschluss gefasst, dass der OEFV weiterbestehen soll. Mit 14 Mannschaften wird der Betrieb wieder aufgenommen. Alle ehemaligen Vorstandsmitglieder sind wieder dabei. Präsident ist wie vor der Kriegszeit Jakob Sägesser vom FC Lotzwil. Die Meisterschaft wird in Turnierform durchgeführt.

An einer ausserordentlichen Hauptversammlung im Januar *1948* wird der Modus bereits wieder geändert. Die Meisterschaft soll nun in Cupform durchgeführt werden. Ein Verein kann mehrere Mannschaften anmelden. Für Viert- und Fünftligamannschaften findet parallel eine Meisterschaft statt. An der gleichen Sitzung wird beschlossen, dass auch eine Meisterschaft für Senioren eingeführt werden soll.


1.
Kassabuch
O.E.F.V.
1932.
Juli 26 Saldovortrag -.865
Die Untergezeichneten haben vorstehende Rechnung geprüft, mit den Belegen verglichen und richtig befunden. Sie können dieselbe der Delegierten-Versammlung zur Annahme bestens empfehlen.
Die Revisoren: J. Flier.
Basle Riegsau, 28. VII. 32.

An der 10. DV ***1948*** in Lotzwil hat der gesamte Vorstand demissioniert. Der Meisterschaftsbetrieb wird vorläufig wieder eingestellt. Nach langer Diskussion wird beschlossen, dass der OEFV weiterbestehen und nicht aufgelöst werden soll.
An einer ausserordentlichen DV im Februar ***1949*** wird dann ein neuer Vorstand gewählt und ein erstes Geschäftsreglement verfasst.



Geschäftsreglement

des Oberaarg.-Emmenthal. Fussballverbandes.

(Gegründet am 27.Februar 1932)

1. Name, Sitz, Bestand, Zweck:

Art. 1 Der Oberaarg.-Emmenthal.Fussballverband (nachstehend O.E.F.V. genannt) besteht als Organ des Regionalverbandes Zentralschweiz (RVZ) des SFAV im Sinne von Art. 24 des Geschäftsreglementes des RVZ.

Art. 2 Der Sitz des O.E.F.V. befindet sich am Wohnorte des Präsidenten.

Art. 3 Der O.E.F.V. sowie die ihm angehörenden Vereine sind den Statuten, Reglementen und Beschlüssen des SFAV, ZUS, den Regionalverbänden, Zentralschweiz,Aargau und Nordwestschweiz unterstellt.

Art. 4 Im Sinne der Bestimmungen des Art.4 des Geschäftsreglementes des RVZ verbreitet, fördert und beaufsichtigt der O.E.F.V. den Fussballsport im Allgemeinen; insbesondere der Jugend im schul- und nachschulpflichtigen Alter.

2. Zugehörigkeit:

Art. 5a) Einzelmitglieder:
Dem O.E.F.V. können alle Fussball spielenden Vereine des SFAV des Oberaargaus und Emmenthals als Einzelmitglieder angehören.

b) Freimitglieder:
Ausnahmen können vom Vorstand des O.E.F.V. im Sinne von Art. 24e des Geschäftsreglementes des RVZ bewilligt werden.

Art. 6 Personen, die sich für die Sache des Sportes im Allgemeinen, den Fussballsport oder den OEVF im besonderen, in hervorragender Weise verdient gemacht haben, können auf Antrag des Vorstandes des O.E.F.V. zu Ehrenmitgliedern des O.E.F.V. ernannt werden. Zur Ernennung bedarf es der Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Delegierten.

Die Ehrenmitglieder haben das Stimmrecht an der Delegierten-Versammlung.

3. Organe:

Art. 7 Organe des O.E.F.V. sind:

1. Delegiertenversammlung
2. Verbandsvorstand
3. Spezialkommissionen
4. Rechnungsrevisoren

O.E.F.V. redivivus!

Tr. Der Oberaargau mit den blühenden Zentren Langenthal, Herzogenbuchsee und anderen, das hügelige Emmental mit den wichtigen Marktplätzen Burgdorf und Langnau: diese beiden fruchtbaren Landesteile des Kantons Bern mit ihrer arbeitsamen, ländlichen Bevölkerung haben lange Zeit für den Fußballsport nicht sonderlich viel übrig gehabt. Aber was kann man schon ausrichten gegen junge Idealisten, die in himmelstürmerischem Elan und unbeugsamem Optimismus immer wieder ansetzten, bis nach vielen Mühen und Kämpfen gegen Vorurteile und Tradition endlich Toleranz und später sogar Verständnis und gar Interesse seitens der Bevölkerung Platz griffen. Die Kornkammer Berns wurde so im Laufe der Jahre langsam, Schritt um Schritt, dem Fußballsporte «erschlossen», was nicht zuletzt der tapferen Pionierarbeit eines Dr. med. Vogel (früher Langenthal) und den Propagandaspielen der hauptsächlichsten Clubs zuzuschreiben ist. Und wenn dann gar, wie in jüngster Zeit, ein Mitglied eines Landclubs zu internationalen Ehren kommt, dann ist halt doch nicht nur der Stammverein, sondern die ganze Bevölkerung stolz auf diesen Mitbürger. Da können und dürfen die Gemeindebehörden nicht zurückstehen, wenn es um Sportplätze und Trainingsgelegenheiten geht.

Unter sotanen Umständen hat der im Jahre 1932 gegründete Oberaargauisch-emmentalische Fußballverband letztes Jahr seine infolge des Krieges unterbrochene Tätigkeit wieder aufgenommen. Der initiative Franz Kummer (Herzogenbuchsee) hat mit Jakob Sägesser (Lotzwil), dem Burgdorfer Leibundgut und dem unverwüstlichen Utzenstorfer von Arx die Fäden wieder aufgenommen und die gelockerten Bande wieder fester gezogen. Mit Freude und Zuversicht haben die rund 20 Vereine von Wynau bis Kirchberg, von Langnau bis Utzenstorf wieder mitgemacht und schon gehen sie daran, sich vermehrte Spielgelegenheiten zu schaffen.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom vergangenen Samstag in Langenthal war in der Hauptsache diesem Probleme gewidmet. Erst wurde nach vielseitiger Diskussion der Einführung einer Cup-Konkurrenz mit großem Mehr zugestimmt und das vorgelegte Reglement gründlich durchberaten. Als auffallende Punkte finden wir darin die Bestimmung, daß ein Verein mehrere Mannschaften für diesen Cup anmelden kann, die aber (solange dies geht) nicht gegeneinander antreten. Die zwei Drittligaclubs treten erst zum Achtelsfinal an und die drei Vereine der zweiten Liga, Langenthal, Burgdorf und Langnau, greifen erst bei den Viertelsfinals ein, wobei festgelegt wurde, daß diese bei Auslosung gegen unterklassige Clubs auf deren Terrain anzutreten haben. Das nennt man eine gesunde Auffassung für Propaganda auf dem Lande, die auch in dieser Gegend noch Not tut.

Für die Viert- und Fünftligavereine wurde eine zusätzliche Meisterschaft und für die «alten Herren» (die allerdings erst dreißig sein müssen!) bestimmte die Versammlung eine Einrundenmeisterschaft, so daß die 5—6 Seniorenteam ohne Ueberanstrengung Gesundheitssport treiben können. Als Seniorenobmann beliebte der Langenthaler Gérard Jaccaud, der dem der Versammlung beiwohnenden Regionalchef für das Seniorenwesen, Armin Zeller (Gerlafingen), bestimmt ein zuverlässiger Helfer sein wird. Angenehm berührt auch die Bestimmung, daß die Forfaitbußengelder einem Hilfsfonds für verunfallte Spieler zugewiesen werden sollen.

Wohlan, der Geist ist gut im Oberaargau und Emmental; der Fußball wird dort voranschreiten und seine Position festigen. Und dem ist gut so.

Für die Mannschaften werden Jahresbeiträge festgelegt: für 2. Liga-Mannschaften 15 Franken, für die 3. Liga 10 Franken und für die 4. und 5. Liga 5 Franken. Die Juniorenmannschaften kosten die Vereine damals noch nichts.

Erstes offizielles OEFV-Logo (von ***1949 – 1956***)

O.E.F.V. OBERAARGAUISCH-EMMENTALISCHER FUSSBALLVERBAND (GEGRÜNDET 1935)

Budget ***1950/51***

Trak.5: Budget: Kassier Weber hat folgendes Budget aufgestellt:

Einnahmen	Fr.	285.-
Ausgaben	"	215.-
Ueberschuss	"	70.-

Dabei bemerkt er, dass ~~durch~~ die div. Cupspiele das Budget noch erheblich finanzieren könnte, sodass der Kassaabschluss für die Saison 1950/51 eher besser erscheinen werde.

Rechnung ***1950/51***

Kassier Weber gibt folgende Bilanz per 1.Juli 1951 bekannt:

Kassasaldo	Fr.	18.61
Einnahmen	"	298.30
Total Einnahmen	Fr.	316.91
" Ausgaben	"	152.35
Kassasaldo	Fr.	164.16
Vermögen per 15.Juli 1950	Fr.	88.61
15. Juli 1951	"	164.16
Zunahme	Fr.	75.55

Rechnung ***1953/54***

Der Kassabericht ergibt folgenden Stand:

Saldo vom 31. Juli 1953	281.-
Einnahmen	209.75
Ausgaben	
Saldo	71.25
Vermögen per 31. Mai 1954	140.06
Vermögen per 31. Juli 1953	211.31
Vermehrung	71.25

Der Kassa-, sowie der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

Aus dem Protokoll der DV vom August ***1949***: „Infolge Nichteingang der Beiträge kann kein Kassabericht verlesen werden, da der neue Vorstand andere Sorgen zu beheben hatte."
Folgende Vereine sind damals Mitglieder im OEFV:
FC Bützberg, Sportclub Burgdorf, FC Herzogenbuchsee, FC Huttwil, FC Kirchberg, FC Langenthal, FC Langnau, FC Lotzwil-Madiswil, FC Oberburg, FC Roggwil, FC Rohrbach, FC Utzenstorf, FC Wangen und der FC Wynau.

Aus „Termingründen" wird die Meisterschaft im Cupmodus ausgetragen.

1951 ist der Sportclub Burgdorf in die 1. Liga aufgestiegen. Es ist das erste Mal seit Bestehen des OEFV, dass es einem Verein gelungen ist, in die höchste Amateurliga aufzusteigen.

Die Firmenmannschaft der Porzellanfabrik Langenthal wird neu in den OEFV aufgenommen.

Oberaargauisch-emmentalischer Fussball-Verband

Protokoll der Vorstands-Sitzung vom 26. August 1954, 20.15 Uhr im „Bären" Herzogenbuchsee

Präsenz: Jaggi, Wagner, Kummer, Kurz, Grütter, Hettler, Weber und der Schreibende.
Vorsitz: Präsident Robert Jaggi.

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird genehmigt.

Wettspielbetrieb: Der Vorsitzende erläutert die Gruppeneinteilung, nach der unserer WK. eine 3. Liga-Gruppe, 2 4. Liga-Gruppen, 1 Junioren-B- und 1 Junioren-C-Gruppe unterstellt sind. Hettler proponiert, sämtlichen Vereinen des OEFV durch Zirkularschreiben zu eröffnen, dass alle Verschiebungsgesuche und Wünsche nur an die WK des OEFV zu richten und nicht zuerst nach Bern zu schicken sind. Wagner macht die Anregung, beim KBFV vorstellig zu werden, dass der OEFV durch die WK des KBFV über alle Disziplinarfälle im unserem Einzugsgebiet orientiert werden.

Juniorenwesen: Betr. Durchführung einer gemischten Juniorenmeisterschaft wird beschlossen, die ganze Angelegenheit zuerst mit dem kant. Juniorenobmann Zürcher eingehend zu besprechen.

Finanzen: Der Kassier wird angewiesen, die Verbands-

Beiträge bei den Vereinen in der zweiten Hälfte September oder ersten Hälfte Oktober zu erheben. – Betr. Reisespesen-Rückforderung von Schönbühl im Betrag von Fr. 57.– wird einstimmig beschlossen, Schönbühl in aller Form zu schreiben, dass von unserem Verband aus verschiedenen Gründen nicht darauf eingetreten werden könne, und dass jeder weitere Schritt in dieser Sache von Schönbühl absolut zwecklos wäre.

Wagner teilt mit, dass in Lyssach ein neuer Verein im Entstehen begriffen ist. Er hat bereits mit den massgeblichen Instanzen in Lyssach Fühlung genommen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Sobald die Anmeldung von Lyssach im „Sport" erschienen ist, wird der OEFV mit ihm betr. Eintritt in unsern Unterverband Fühlung nehmen.

Unter Verschiedenem wird beschlossen, um den 4.-5. Liga-Cup zwischen Burgdorf III und Roggwil I am Bettagssamstag zu spielen. Ferner wird die Durchführung einer Präsidenten- und Spielpräsidenten-konferenz mit einem Referat von Hans Walker über das Wettspielreglement am 23. Oktober in Burgdorf zum Beschluss erhoben.

Schluss der Sitzung 22.05 Uhr

Der Protokollführer: Willy Spring

1957 feiert der OEFV sein 25 Jahre Jubiläum. Am Bettagsamstag findet in Burgdorf ein Jubiläumsspiel - Burgdorf gegen Emmenbrücke - statt. Als Folge des miserablen Wetters ist der Publikumsaufmarsch sehr bescheiden. Statt des erhofften Zustupfs in die Verbandskasse muss ein empfindliches Defizit in Kauf genommen werden.

1958 soll wieder eine Seniorenmeisterschaft auf die Beine gestellt werden. Doch ausser Wynau ist kein Verein in der Lage, eine Seniorenmannschaft zu stellen. So werden nur Seniorenfreundschaftsspiele durchgeführt.

An der DV im Juli ***1959*** wird ein Antrag abgelehnt, die Mannschaftsbeiträge für Junioren von 1 auf 2 Franken zu erhöhen.

Aus dem Präsidentenjahresbericht ***1959/1960***: „Auch unser neuerkorener Seniorenobmann, Paul Lehmann, hatte sich nicht über zu wenig Arbeit in seinem Ressort zu beklagen. Die erstmals durchgeführte Seniorenmeisterschaft brachte ihm viele Umtriebe, da einige Mannschaften ständig mit Besetzungs-schwierigkeiten zu kämpfen hatten, was viele Verschiebungen zur Folge hatte. Auch ihm sei für die im Interesse der Altherrenbewegung wichtige Arbeit bestens gedankt."

1960 wird eine Strafpunkterangliste geführt. Die Vereine SC Burgdorf und der FC Wyssachen sind mit 0 Strafsonntagen an erster Stelle. Zur Belohnung werden den beiden Vereinen 5 Franken vom Jahresbeitrag abgezogen.

1961 wird eine Veteranen-Vereinigung ins Leben gerufen. Ältere Aktive sollen erfasst werden. Sie seien finanziell und organisatorisch gute Ratgeber für die jungen Spieler. Von ihrer grossen Erfahrung will man profitieren.

Im Januar ***1964*** wünscht der damalige OEFV-Präsident Willy Spring für die Präsidentenkonferenz einen Referenten, welcher über das Tief im Schweizer Fussball Auskunft geben könnte. Nach kurzer Diskussion wird auf Vorschlag von Robi Grütter beschlossen, Herrn Roger Quinche anzufragen. Im zweiten unterhaltsameren Teil soll Fritz Morf seine Bilder der Weltmeisterschaft in Chile zeigen. Der Austragungsort ist Roggwil, wo eine Erbssuppe ausgegeben werden soll.

Thema an der Präsidentenkonferenz im Februar ***1967*** ist die Jugend. Der Referent Albert Zoss referiert über die Juniorenprobleme.

An der DV ***1969*** erwähnt der WK-Präsident, dass wegen miserablem Wetters über 200 Spielverschiebungen gemacht werden mussten. 15 Spiele konnten aus Termingründen nicht mehr nachgeholt werden.
Im Frühling wird an einer Vorstandssitzung besprochen, dass man ein OEFV-Auswahlteam bilden will. Es soll aus Aktivspielern und aus B-Junioren bestehen. Als Trainer würde sich Fritz Morf zur Verfügung stellen.

1970 wird beschlossen, dass Meisterschaftsspiele der 3. und 4. Liga nicht mehr zur gleichen Zeit wie Länderspiele angesetzt werden sollten, da viele Spieler gerne den Länderspielen beiwohnen möchten.

Im Herbst ***1971*** kommt es in einem 4. Ligaspiel zu einer Schlägerei. Der Torhüter einer Mannschaft wird mit 200 Franken bestraft, seine Mannschaft mit 100 Franken. Es wird diskutiert, ob man in der 4. Liga nicht eine eigene Gruppe mit Italienermannschaften machen soll. Davon wird abgesehen. Dafür beschliesst man, für

Spiele mit italienischen Mannschaften nur noch „gute" Schiedsrichter einzusetzen, was immer das auch heisst…

Während der Saison ***1971/1972*** konnten die Geschäfte des OEFV in insgesamt 4 Vorstandssitzungen erledigt werden.
An der Delegiertenversammlung ***1973*** fordert der Präsident Robert Grütter die Vereine auf, vermehrt Leute zur Schiedsrichterausbildung anzumelden, da eine grosse Knappheit herrsche. An derselben Sitzung wird Richard Kaufmann zum ersten J+S Obmann gewählt (J+S wurde 1972 gegründet).

1974 werden die Vereine FC La Facchetti Lotzwil und die US Superga Roggwil aufgelöst. An der DV wird beschlossen, dass keine Neugründungen von Ausländermannschaften mehr vorgenommen werden dürfen.

Da es bei Seniorenspielen immer wieder zu roten Karten kommt, beschliesst man Folgendes: Für einen Platzverweis wegen Reklamierens gibt es einen Strafsonntag und 10 Franken Busse, für Schiedsrichter-beleidigung oder Tätlichkeit drei Strafsonntage plus Busse.

An der DV ***1977*** wird ein neues Geschäftsreglement einstimmig genehmigt. Es ersetzt das Reglement vom 1.3.1949.

In seinem Jahresbericht ***1980*** berichtet der OEFV-Präsident von den Skandalen, die sich in Italien ereignet haben, den Flaschenwürfen in der Schweiz und von den unattraktiven Spielen im Europacup und speziell an der Europameisterschaft in Italien.

1983 – 2012 Die letzten 30 Jahre

In der Saison *1982/1983* nehmen insgesamt 20 Vereine an der Seniorenmeisterschaft teil.

1984 wird nach einer langen Zeit ohne Logo ein neues OEFV-Logo entworfen.

OEFV

Oberaargauisch / Emmentalischer Fussballverband - OEFV

Postfach 117, 3402 Burgdorf-Oberstadt

Nicht Freude an ihrer erhaltenen Roten Karte haben zwei B-Junioren. Nach Spielschluss bedrohen sie den Schiedsrichter und demolieren die Kabinentüre.

O E F V

An alle Vorstandsmitglieder
des OEFV

Niederönz, 11. Januar 1985 st

E I N L A D U N G

Vorstandssitzung des OEFV, Montag, 21. Januar 1985 um 20.00 Uhr im Restaurant Sternen, Herzogenbuchsee

Vollzähliges Erscheinen erwartet

O E F V
Der Sekretär
P. Steffen

An der Delegiertenversammlung ***1985*** berichtet der Präsident Robi Grütter über die tragischen Ereignisse im Europacup-Final zwischen Liverpool und Juventus Turin. Es wird auch über die Probleme (Drogen, Verwilderung) im Juniorenfussball berichtet. Als Präsente gibt es Kugelschreiber, Heftpflaster und Parkscheiben. Auch wird unser heutiger Präsident Samuel Lüthi, Hasle-Rüegsau, als Seniorenobmann in den Vorstand gewählt.

An der DV ***1986*** demissioniert Robi Grütter. Seit 1953 war er im Vorstand des OEFV, seit 1967 als Präsident. Robi Grütter wird unter grossem Applaus zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ganz lassen kann er aber die Vorstandsarbeit dann doch nicht. Er bleibt als Beisitzer dabei. Sein Nachfolger als OEFV-Präsident wird Peter Bachmann.

Im Dezember ***1986*** führt der OEFV einen Juniorentrainer-Ausbildungsabend durch. Gastreferent ist kein Geringerer als der damalige Aarau und heutige Nati-Trainer Othmar Hitzfeld.

An der DV im Juni ***1987*** wird Rolf Baumberger als Nachfolger von Paul Antener als Kassier in den Vorstand gewählt. Paul Antener war 15 Jahre als Kassier tätig. Bis heute (seit 25 Jahren) ist uns Rolf Baumberger als Kassier treu geblieben und verwaltet immer noch das OEFV-Vermögen.

1988 wird Ernst Isler als Schiedsrichter-Aufbieter von Amtes wegen in den Vorstand aufgenommen.

Im Sommer ***1990*** steigt Burgdorf in die Nationalliga B auf. Jetzt ist der OEFV sogar in der zweithöchsten Liga vertreten.

Es herrscht Schiedsrichter-Mangel. Deshalb wird eine Werbekampagne lanciert.

Bitte mit 50 Rp. frankieren

FC Zollbrück
Herrn W. Zaugg
Dorf
3437 Rüderswil

Ich melde mich als Schiedsrichterkandidat.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Wohnort: _____

Tel. privat: _____ beruflich: _____

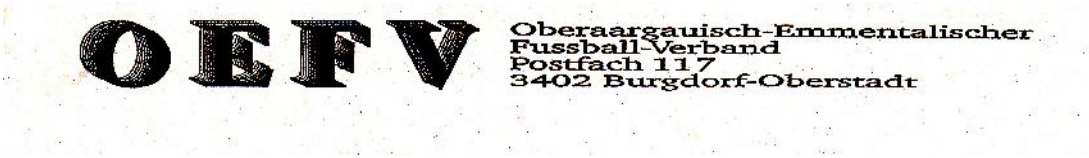
Bemerkungen: _____

_____

_____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Neues Logo ***1991***



27 Junioren nehmen an der Austragung des ersten Freistosscups teil. Anlässlich des Philips-Schülercup-Finaltages in Bern wird der Sieger erkoren. Im Tor steht der damalige YB-Goalie Bernhard Pulver.

1991 finden die ersten Spielnachmittage für F-Junioren statt. Rangliste wird keine geführt. Sieger sind alle Kinder, die jeden Samstag mit Leib und Seele dabei sind.

Im OEFV nehmen 98 E-Junioren-Mannschaften und 73 F-Junioren-Mannschaften an den Wettkämpfen teil.

Und wieder ein neues Logo: ***1992***

OEFV

Oberaargauisch-Emmentalischer
Fussball-Verband
Postfach 117
3402 Burgdorf-Oberstadt

Die Schiriwerbekampagne ist ein voller Erfolg. Über 100 Personen melden sich für die Schiedsrichter-ausbildung an.

1993 wird der Frauenfussball in den SFV integriert.

Die DV ***1993*** findet einmal nicht in einem Restaurant statt, sondern im Clubhaus des FC Olympica Kirchberg. An der letztjährigen DV wird beschlossen, die Organisation der DV einem Verein mit vorwiegend ausländischen Spielern zu übertragen.
Im OEFV sollen alle Spieler gleichberechtigt sein und gleich behandelt werden. Egal, welcher Herkunft sie sind. Gegenseitige Toleranz und Achtung sollen im OEFV selbstverständlich sein.
Der FC Olympica Kirchberg zeigt sich als grossartiger Gastgeber der Veranstaltung.

Im Herbst ***1994*** gelingt es, für das verwaiste Ressort „Schulfussball" einen Verantwortlichen in der Person von Fritz Morf, Alt-Internationaler, SC Burgdorf, zu finden.

Haben Sie gewusst, dass.....
*...mit **Fritz Morf** ein ehemaliger Nationalspieler das Ressort Schulfussball in unserem Kreisverband leitet. Fritz Morf bestritt insgesamt 7 Länderspiele.*
Im Bericht über das Entscheidungsspiel zur WM-Qualifikation 1962 Schweiz-Schweden in Berlin stand geschrieben: ".... Ohne den sich selbstlos aufopfernden Fritz Morf wäre das 'Wunder von Berlin' wohl kaum Tatsache geworden".
Fritz Morf war zum Zeitpunkt des denkwürdigen 2:1 Sieges, der die Schweiz 1962 an die WM-Endrunde in Chile brachte, bereits 33-jährig. Erst mit 29 hatte er die Ehre, das Dress des Nationalteams (gegen Spanien vor 125'000 Zuschauern in Madrid) überzustreifen.
1959 gewann er mit Grenchen (und dem 41-jährigen Ballabio im Tor) auch den Cupfinal gegen Servette.
*Ein Jahr nach der WM-Endrunde 1962 beendete Fritz Morf seine Laufbahn auf höchster nationaler Ebene und kehrte, als Spielertrainer, zu seinem Stammclub dem **SC Burgdorf** zurück.*

Einige Neuerungen ab Sommer ***1995***:
Künftig kann man für 5.Liga-Spieler Transfersummen, sogenannte Ausbildungsentschädigungen, verlangen, ebenso für Junioren B, die bereits in Aktivmannschaften mitspielen.
Das Seniorenalter wird auf 32 Jahre angehoben und zwar gesamtschweizerisch.
Die Junioren C treten den Eckball von der 16er-Ecke aus.
Ein neues Juniorenkonzept des SFV tritt in Kraft, ebenso ein KIFU-Reglement.
Ab sofort gibt es pro Sieg 3 Punkte, und zwar für alle Kategorien.

Eine Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung möchte im OEFV etwas Richtung Spitzenfussball bewegen. Das Clubdenken soll in den Hintergrund rücken, die besten Junioren mehr gefördert werden. Sponsoren werden gesucht.
Die Sponsorensuche verläuft allerdings harzig.

Haben Sie gewusst, dass.....
.....in unserem Kreisverband auf relativ hohem Niveau Fussball gespielt wird?!
Die Terrains unserer Fussballvereine Trubschachen (732 m.ü.Meer), Sumiswald (700), Wyssachen (700), Langnau (685), Huttwil (670) und Zollbrück (625) liegen nämlich deutlich höher als zum Beispiel der Sportplatz des im Berner Oberland beheimateten SV Meiringen (593).
Uebrigens: der tiefstgelegene Fussballplatz unseres Verbandsgebietes ist der Sportplatz Hubel des FC Aarwangen (430 m.ü.M.)

An der Delegiertenversammlung ***1996*** wird Peter Steffen für seine 30-jährige Verbandstätigkeit mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Ebenfalls ***1996*** findet in Bleienbach das 1. Piccolo-turnier statt.

1999 leidet das Pilotprojekt „Schiedsrichter-Aufgebot mittels Computer" noch an Kinderkrankheiten.

2001 wird die Schüler-Fussballmeisterschaft von Philips Cup in Credit Suisse Cup (kurz CS Cup) umgetauft.

Auch ***2001*** wird mit einer Broschüre für Schiedsrichter geworben:

Magst Du Fussball?

Wenn JA

Dann melde Dich als **Schiedsrichter**

denn ohne ihn gibt es keinen Fussball!

Wir bieten:

- gute Ausbildung durch qualifizierte Instruktoren
- Trainingsmöglichkeiten
- Sportliche Betätigung
- die Möglichkeit, aktiv im Fussball mitzuwirken und mitzuentscheiden
- Schulung und Festigung der eigenen Persönlichkeit
- Spesenentschädigung für jeden Einsatz
- Freier Eintritt zu allen Fussballspielen des Schweizerischen Fussballverbandes

Wir erwarten:

- Freude am Fussball
- Mindestens 16-jährig / Höchstens 50-jährig
- gute Körperliche Verfassung
- Einsatzfreudigkeit
- **Deine Anmeldung**

2002 wird an der DV beschlossen, am Projekt „der Gewalt im Fussball die Rote Karte" teilzunehmen. Man will der auftretenden Gewalt auf den Fussballplätzen Herr werden. Es werden kleine und grosse Plakate, sowie T-Shirts an die Vereine abgegeben.

2004 kommt ein neuer Präsident und mit ihm wieder ein neues Logo…

Der heutige Präsident Samuel Lüthi, Hasle-Rüegsau, löst Peter Bachmann nach 18 Jahren als OEFV-Präsident ab.

An der DV im Bären in Utzenstorf wird das Grobkonzept U-15 vorgestellt. Nach der Sitzung wird auf Grossleinwand gemeinsam der EM-Viertelfinal England gegen Portugal geschaut.

2005 wird Fritz Morf für seine 40-jährige Tätigkeit als Ausbildner und Trainer die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

2008 werden die OEFV-Statuten revidiert. Es werden keine grossen Änderungen vorgenommen, lediglich Anpassungen an die neuen Statuten des FVBJ.

2009 wird unser aktuelles Logo entworfen. Zu Briefpapier und Couverts werden auch OEFV-Wimpel angeschafft.

OEFV

Oberaargauisch-Emmentalischer Fussball-Verband

Im Sommer ***2011*** startet TOBE mit vier Teams (U12/U13/U14/U15)in die Meisterschaft.
An der ausserordentlichen DV vom ***16.05.2011*** beschliessen die Vereinsdelegierten, TOBE für mindestens drei Jahre mit einem festgesetzten Jahresbeitrag finanziell zu unterstützen.
Somit wird die Förderung des Nachwuchsspitzenfussballs auch in unserem Verband ermöglicht.

TOBE Team Oberaargau Emmental

Alle Infos zu TOBE auf www.teamtobe.ch

Dieser Bericht ist weder vollständig, noch kann Gewähr für die Richtigkeit der Angaben geleistet werden.
Es wurden einfach einzelne Sachen aus den Protokollen herausgepickt.

Entschuldigt, wenn jemand, der viel für den OEFV geleistet hat, nicht erwähnt wurde. Herzlichen Dank allen, die jemals im Vorstand mitgearbeitet haben oder sich auch ausserhalb des Vorstandes für den Fussball engagiert haben.

Ehrenmitglieder

Bachmann Peter, Burgdorf (Ehrenpräsident)
Baumberger Rolf, Ersigen
Fries Werner, Langenthal
Isler Ernst, Langenthal
Kunz Erika, Huttwil
Lüthi Samuel, Hasle-Rüegsau
Müller Peter, Huttwil
Moser Ruedi, Niederwangen

Verstorbene Ehrenmitglieder:

Antener Paul, Koppigen
Bieri Fritz, Burgdorf
Gerber Hans, Langnau
Grütter Robert, Roggwil (Ehrenpräsident)
Hug Marcel, Bützberg
Kummer Franz, Herzogenbuchsee
Lottenbach Theo, Langenthal
Morf Fritz, Burgdorf
Spring Willy, Herzogenbuchsee
Steffen Peter, Niederönz
Wagner Ernst, Burgdorf

Präsidenten OEFV

1932 – 1935	Gilgen Otto, Burgdorf
1935 – 1938	Bieri Fritz, Burgdorf
1938 – 1949	Sägesser Jakob, Lotzwil
1949 – 1950	Leibundgut Gottlieb, Burgdorf
1950 – 1953	Grieb Ernst, Burgdorf
1953 – 1956	Jaggi Robert, Herzogenbuchsee
1956 – 1967	Spring Willy, Herzogenbuchsee
1967 – 1986	Grütter Robert, Roggwil
1986 – 2004	Bachmann Peter, Burgdorf
seit 2004	Lüthi Samuel, Hasle-Rüegsau

Peter Bachmann

Erst im Alter von 23 Jahren begann Peter Bachmann 1963 seine fussballerische Tätigkeit - als Spätzünder beim neu gegründeten SC Ersigen.

Seit 1965 bis heute ist Peter Bachmann dem SC Burgdorf treu geblieben: zuerst als Spieler der 3. Mannschaft (4. Liga), davon fünf Jahre als Captain, dann als Senior, Veteran und heute noch als Superveteran.

1971 bis 1979 war Peter Bachmann Spiko-Mitglied, davon 6 Jahre als Spiko-Präsident. Dazu kommen noch über 10 Jahre als Finanzchef, rund 20 Jahre als Turnierchef für Grümpel- und Firmenturniere und als OK-Chef verschiedener Vereins-Anlässe.

1979 begann seine Tätigkeit als Funktionär des OEFV:
7 Jahre - von 1979 bis 1986 - als Vorstandsmitglied und Präsident des Wettspielkomitees, von 1986 bis 2004 als Präsident des OEFV und gleichzeitig von Amts wegen Vorstandsmitglied des Fussballverbandes Region Bern.
Seit 1986 bis heute ist Peter Bachmann regionaler Sachbearbeiter für Sportplatzfragen des SFV für die Kantone Bern und Jura.
Seit 2005 ist er Leiter der Sportplatzkommission, sowie Mitglied des Departements Spielbetrieb.

Für seinen unermüdlichen Einsatz, seine grosse Hilfsbereitschaft und seine vorbildliche Kameradschaft wird Peter Bachmann 1979 zum Ehrenmitglied des SC Burgdorf, 1996 zum Ehrenmitglied des FVBJ und 2004 zum Ehrenpräsidenten des OEFV ernannt.

Samuel Lüthi

Unser heutiger Präsident Samuel Lüthi ist seit Jahrzehnten stark mit dem Fussball verbunden.
Ende der Fünfzigerjahre bestritt er für den FC Hasle-Rüegsau einige Juniorenspiele.
1973 trat er dem FC Hasle-Rüegsau definitiv bei. Während rund 20 Jahren spielte er für die Seniorenmannschaft.
Von 1983 – 1989 war er Präsident seines Vereins.
Dreimal war er OK-Präsident der Jubiläums-festlichkeiten (50, 60 und 75 Jahre FC HR).

Seit 1989 ist Samuel Lüthi Ehrenmitglied des Vereins, seit 1998 Ehrenpräsident.

1985 begann Samuels Arbeit im OEFV: Seniorenobmann, Präsident/Obmann der Senioren/Veteranen, Mitarbeit in Fachausschüssen, Delegierter mehrerer Gremien, Vizepräsident und ab 2004 bis heute Präsident des OEFV.

Seit 2008 ist Samuel Lüthi Mitglied des Verbandsvorstandes FVBJ. Davor war er 18 Jahre als Obmann für den Senioren- und Veteranenfussball im FVBJ zuständig.

Für seinen unermüdlichen Einsatz, seine zuverlässige und gradlinige Art, seine grosse Hilfsbereitschaft, für seine Fachkompetenz und seine grossen Verdienste für den Fussball wurde er im Jahre 2001 zum Ehrenmitglied des OEFV und im Jahre 2002 zum Ehrenmitglied des FVBJ ernannt.

Robi Grütter, Nachruf

Robert Grütter, oder Robi, wie er von allen liebevoll genannt wurde, war ein Fussballpionier erster Güte. Am 8. Juni 2011 war er, wie so oft in seinem Leben, für den Fussball unterwegs. Auf der Rückfahrt vom Barragespiel FC Langenthal II - SC Burgdorf, hat er uns nach kurzem Unwohlsein für immer verlassen.

Noch drei Tage vorher, am Wochenende des 4./5. Juni 2011 war Robi mit uns zusammen an den Schweizerischen Fussball-Veteranentagen in Crans-Montana. Das obenstehende Foto stammt von diesem Anlass.

Über 60 Jahre war unser Ehrenpräsident in allen erdenklichen Chargen des Fussballs tätig. Zuerst beim FC Roggwil, dann im Oberaargauisch-Emmentalischen Fussballverband, wo er von 1967 - 1986 umsichtiger Präsident war. Er war Vorstandsmitglied des Kantonal-Bernischen Fussballverbandes KBFV, heute FVBJ. Das Gebiet des Oberaargaus und Emmentals vertrat er während 40 Jahren als Delegierter in der Amateurliga (AL). Von 1986 bis 2008 war er Präsident der Fussball-Veteranenvereinigung SFV, Sektion Oberaargau-Emmental. Für seine hervorragende Arbeit, seine Zuverlässigkeit und seine Standfestigkeit wurde Robi mehrfach ausgezeichnet und geehrt. Beim OEFV und den Fussballveteranen wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt, beim FVBJ, der AL und bei der Vereinigung der Schweizerischen Fussballveteranen war er Ehrenmitglied. Im Jahre 1993 erhielt er zudem für seine Verdienste im Fussball und für die Jugend den Persönlichkeitspreis des Donnerstag-Clubs Langenthal.

Es war eine wahre Freude zuzusehen, wie Robi selbst bis ins hohe Alter mit viel Elan und Freude bei den Fussballern dabei war. Als Ehrenpräsident war er sich nicht zu schade, weiterhin anzupacken. Seine Meinungsäusserungen waren sehr geschätzt, sein Wort galt etwas. Selbstlos war er im OEFV noch Jahre für den Kinderfussball tätig und bei den Fussballveteranen arbeitete er unermüdlich bis zu seinem Tode im Vorstand mit.

Wir sind Robi Grütter für alles, was er für uns als Mensch, für den Fussball und somit für die Jugend getan hat, zu grossen Dank verpflichtet. Nur wenige haben dem Fussball so gedient wie er. Er war ein herausragender Sportkamerad. Wir werden ihn nie vergessen.

Fritz Morf, Nachruf

Am 25. Juni 2011 verstarb unser Ehrenmitglied Fritz Morf im Alter von 83 Jahren. Fritz war das bisher einzige Mitglied unseres Verbandes, das in der Schweizerischen Fussballnationalmannschaft gespielt und an einer FIFA-Weltmeisterschaft als Spieler teilgenommen hatte. Das war im Jahre 1962 in Chile.
Jahrelang spielte Fritz Morf in der Nationalliga A beim FC Grenchen. Auch beim Sportclub Burgdorf war er erfolgreich, als Spielertrainer der 1. Liga-Equipe.

Fritz Morf hatte aber nicht nur Fussball gespielt, sondern stellte sich über 40 Jahre auch als Ausbildner und Trainer zur Verfügung. Mit diesem Engagement ermöglichte er einer unzähligen Schar von Jugendlichen eine geregelte und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Es war eine wahre Freude zuzusehen, mit welcher Ausdauer und mit wie viel Elan er auf dem Sportplatz stand und sich für den Nachwuchs und den Breitensport einsetzte.

Fritz Morf engagierte sich von 1994 bis 2005 auch im Verband. Er betreute im Oberaargauisch-Emmentalischen Fussballverband das Ressort Schulfussball. Hier organisierte er Turniere (CS-Cup, früher Philips-Cup) und war ein kompetenter Berater für Vereinsfunktionäre und Lehrer/innen. Weiter arbeitete er in führender Rolle in der Nachwuchsförderung des OEFV mit.

Seine "Karriere" ist für die Region Emmental / Oberaargau kaum übertreffbar. Die verschiedenen Ehrenmitgliedschaften, die ihm verliehen wurden, sind der Beweis dafür.

OEFV-Vereine Saison 2011/2012

FC Aarwangen, 4. Liga
www.fc-aarwangen.ch

AC Azzurra, Burgdorf

FC Blau Weiss Oberburg, 3. Liga
www.fc-bwo.ch

SC Burgdorf, 3. Liga
www.scburgdorf.ch

FC Bützberg, 4. Liga
www.fcbuetzberg.ch

SC Ersigen, 3. Liga
www.scersigen.ch

FC Hasle-Rüegsau, 3. Liga
www.fchasle-ruegsau.ch

FC Herzogenbuchsee, 2. Liga regional
www.fc-herzogenbuchsee.ch

SC Huttwil, 3. Liga
www.sc-huttwil.ch

FC Istanbulspor, Burgdorf

AS Italica, 4. Liga
www.asitalica.ch

FC Kirchberg, 2. Liga regional
www.fc-kirchberg.ch

Koppiger SV, 3. Liga
www.koppiger-sv.ch

FC Langenthal, 2. Liga interregional
www.fclangenthal.ch

FC Langnau, 2. Liga interregional
www.fclangnau.ch

FC Lotzwil-Madiswil, 4. Liga
www.fc-lotzwil-madiswil.ch

FC Old Stars Lotzwil 95, (5. Liga)

FC Olimpica 84, 4. Liga

FC Rilindja, 4. Liga
www.fc-rilindja.ch

FC Roggwil, 3. Liga
www.fcroggwil.ch

FC Shkendija/07, (4. Liga)

KF Shqiponja, 4. Liga
www.kf-shqiponja.ch

FK Srbija, 3. Liga
www.fksrbija.ch

FC Steckholz, 5. Liga
www.fcsteckholz.ch

SV Sumiswald, 3. Liga
www.svsumiswald.ch

FC Trubschachen, 4. Liga
www.fctrubschachen.ch

FC Utzenstorf, 4. Liga
www.fcutzenstorf.ch

SC Wynau, 5. Liga
www.scwynau.ch

SC Wyssachen, 5. Liga
www.scwyssachen.ch

FC Zollbrück, 3. Liga
www.fczollbrueck.ch

Der OEFV-Vorstand 2011

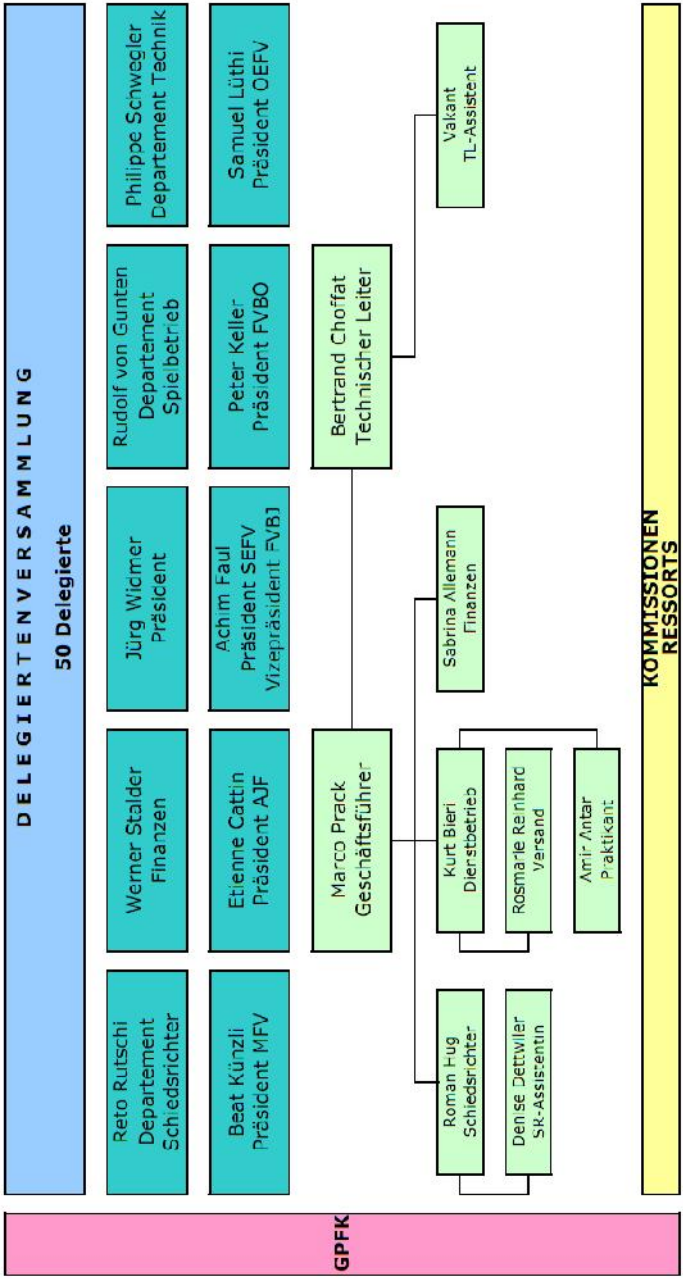
v.l.n.r. : Jürg Brand (Schulfussball-Obmann, J+S Coach-Experte), Martin Brügger (Regionaltrainer), Samuel Lüthi (Präsident), Rolf Baumberger (Vizepräsident, Kassier), Monika Grütter-Germann (Sekretärin, Verantwortliche Frauen), Roland Jungi (Schiedsrichter-Obmann), Markus Ryser (WK-Obmann, Verantwortlicher Senioren/Veteranen), Bruno Nietlispach (Verantwortlicher KIFU), Peter Bachmann (Verantwortlicher Sportplätze), Isler Ernst (Mitglied).

Delegierte im FVBJ:
Hans-Rudolf Augsburger (FC Langnau), Guido Bardelli (FC Langenthal), Roland Dubach (SC Burgdorf), Werner Kumli (FC Utzenstorf), Rolf Scheidegger (SV Wynau), Adrian Stalder (FC Blau-Weiss Oberburg), André Zaugg (SV Sumiswald).
Ersatzdelegierte: Roland Gasche (FC Kirchberg), Bernhard Mathys (FC Hasle-Rüegsau).

KV-Vertreter in der GPFK FVBJ:
Christoph Morandi (SC Ersigen), Kurt Mosimann (FC Lotzwil-Madiswil).

Fussballverband Bern Jura

Organisation Stand Januar 2012



OEFV
Oberaargauisch-
Emmentalischer
Fussball-Verband
1932